

Inhalt

Einführung	13
Reich und arm	14
Eine unbequeme Reise	17
Back to the Roots?	18
Richtungswechsel für alle.	19
 TEIL I: WAS IST WOHLSTAND?	21
1 Unsichtbare Armut	22
Wer ist hier eigentlich arm?	24
Symptome unserer Armut	26
Geld und Reichtum als Sucht	28
Was ist der Treiber unserer Armut?	30
Ungleichheit, Statusangst und die Not der reichen Industrienationen	32
2 Die unendliche Leiter	35
Wer ist hier eigentlich reich?	36
Der unlöschbare Durst	37
Wie viel ist genug?	39
Das Problem der relativen Armut	42
Von langen und kurzen Leitern.	44
Die soziale Rolltreppe	46
Mythos Meritokratie und soziale Mobilität	46
Statusangst, Minderwertigkeitsgefühle und Narzissmus.	48
Der soziale Überlebenskampf.	49
3 Wohl-Stand	51
Qualität statt Quantität	52
Was ist dir heilig?	55
Haben oder Sein.	56
Aber was ist eigentlich echter Wohlstand?	57

Lebensqualität statt Status	58
Richtungswechsel. Jetzt	61
Die Tragik von Statussymbolen	63
4 Das liebe Geld.	66
Macht Geld frei?	66
Frei von oder frei für?	68
Geld: universelles Mittel, universeller Zweck?.	70
Die Einbahnstraße des Geldes	72
Böses Geld?.	75
Wie Geld arm machen kann	76
Die Rolle des Belohnungssystems	78
Das Zucker-Problem.	79
 TEIL II: FÜNF DIMENSIONEN ECHTEN WOHLSTANDS	 83
1 Zeitwohlstand	88
Zeitwohlstand in traditionellen Kulturen	89
Zeitarmut heute – hast du Zeit oder hat sie dich?	91
Ist Zeit Geld?.	92
Die zwei Dimensionen von Zeit	93
Dieser eine ewige Moment.	95
Der Schlüssel: Entschleunigung.	95
Effizienz versus Effektivität	97
Zeit und Zeitqualität.	100
Alles zu seiner Zeit.	103
2 Beziehungswohlstand	106
Alle meine Beziehungen	107
Verbindung und Verbindlichkeiten	108
Die Suche nach Halt	109
Rückzug ins Private	110
Die Geschichte von Roseto	112
Der Verlust von Gemeinschaft	115
Beziehungsarmut heute	116
Segen und Fluch des Austauschbaren.	118
Wo kannst du nackt sein?.	119
Hosen runter	121

Inkubationsräume einer neuen Kultur	122
Vom unbequemen Miteinander.	123
3 Kreativitätswohlstand	127
Die Macht der Bilder	130
Kulturelle Armut	131
Herzensnahrung.	133
Konsum macht nicht glücklich	134
Standardisierung versus Potenzialentfaltung	135
Zurück in die gute alte Zeit?	136
Kann man das zu Geld machen?	137
Spiel ist Arbeit, Arbeit ist Spiel	140
Finde deinen Flow, immer wieder	142
Aufgabe, Hingabe und Sinn	143
4 Spiritueller Wohlstand.	145
Die Normalität des Heiligen.	146
Das Problem mit dem Glauben.	147
Spirituelle Armut	149
Schönheit	150
Liebe	153
Weisheit	156
Sinn	157
Die innere Anbindung.	160
Wie entsteht spiritueller Wohlstand?	162
5 Ökologischer Wohlstand	164
Besitz oder Beziehung.	165
Objekt oder Geschenk.	166
Auf dem Lebensfeld	167
Im Schlaraffenland	169
Mehr als nur Gemüse	171
Eine falsche Landkarte	172
Ein böses Erwachen?	174
Jenseits der Blase	176
Zurück auf Los.	179
Jenseits von Konsum.	180
Beginne mit Dankbarkeit.	181

Verzicht, Verzicht, Verzicht?	182
Wenn weniger mehr ist	183
Ankommen	187
TEIL III: MEHR ALS GENUG	189
1 Echter Wohlstand und Geld	192
Zweigeteiltes Leben	192
Was ist Arbeit?	194
Ein fauler Hund?	196
Der Wunsch nach Wirksamkeit	197
Arbeitsteilung neu denken	198
Die Kehrseite der Zuckerproblematik	199
Neue Verteilungsstrukturen	201
Wofür arbeiten wir eigentlich?	203
Gratis Geld für alle?	204
Das Ende des Homo oeconomicus.	206
Vom Bekommen zum Ermöglichen	208
Lohnt es sich oder rechnet es sich?	209
Die Magie des Schenkens.	210
Was macht dein Geld, wenn es bei dir ist?	211
2 Wirtschaft für echten Wohlstand	213
Wirtschaft und Bedürfnisse	214
Die wahren Ökonomen	215
Wirtschaft und Zeitwohlstand.	217
Wirtschaft und Beziehungswohlstand.	221
Wirtschaft und Kreativitätswohlstand	223
Wirtschaft und spiritueller Wohlstand	226
Wirtschaft und ökologischer Wohlstand	229
Echter Wohlstand und Wirtschaftlichkeit	231
3 Ein gutes Leben	233
Würdige deine Sehnsucht.	234
Bestandsaufnahme: Wie geht es dir?	234
Fragen zu Zeitwohlstand	235
Fragen zu Beziehungswohlstand	236
Fragen zu Kreativitätswohlstand	236

Fragen zu spirituellem Wohlstand	237
Fragen zu ökologischem Wohlstand	237
Würdige deine Gefühle	238
Dein Leben als Garten	240
Den großen Sprung wagen	240
Langsamer, tiefer, näher.	242
Verantwortung für das Ganze übernehmen.	243
Das Private ist politisch	245
 Danksagung	 247
Literaturverzeichnis	249
Quellen	252
Register	257